

# Eine Kohlenmulde wurde zur Freizeitoase

Freibad am Weißwasseraner Jahnteich wurde vor 70 Jahren gebaut

**WEISSWASSER.** Die Zweige der Weiden reichen teilweise bis auf die Wasseroberfläche, vor den mit Schilf bewachsenen Uferstücken tummeln sich Enten, Schwäne gleiten majestätisch durch das Wasser, auf dessen Oberfläche sich die Anlagen des Freibades spiegeln.

VON BERND KRASEL

So kann man nach 95 Jahren eine ausgekohlte Mulde der Kohlewerke Weißwasser beschreiben. Im Mai 1906 hatte sich die langgezogene Vertiefung hinter dem „Vater Jahn“ mit Wasser gefüllt.

Vater Jahn hieß damals die Gaststätte mit Turnerplatz und -halle an der Jahnstraße, in deren Gebäude heute die Volkshochschule zu finden ist. Mit Blick in die Zukunft schreiben die Neuesten Nachrichten vom 11. Mai 1906 u. a.: ..., wenn erst einmal kleine Brücken und Spazierwege geschaffen sein werden, dann werden wir von einem Park sprechen dürfen, der an Schönheit seine eigenen Reize haben wird. Zu dieser Zeit wurde auch ohne alle Feierlichkeiten der Grundstein für das Jahn-Denkmal, das seinen ersten Standort neben der Gaststätte hatte und heute an der Nordseite des Jahnteiches zu finden ist, gelegt. Die feierliche Einweihung mit Festzug und

sportlichem Fünfkampf erfolgte am 12. August 1906. Am 26. Mai 1931, also vor 70 Jahren, begannen die Arbeiten zur Errichtung des Freibades am Jahnteich. Zunächst wurde ein erhebliches Stück Land abgetragen und dann der halbkreisförmige Strand angelegt. Für die Ausführung der Arbeiten hatte man ausschließlich Wohlfahrtserwerblose und Pflichtarbeiter herangezogen. In der Geschichte des Bades gab

es zahlreiche Veränderungen und Ergänzungen, die halbkreisförmige Anlage ist aber heute noch erkennbar. Über viele Jahre war es das einzige öffentliche Bad der Stadt und der Region.

Hier verbrachte man an Sonntagen seine Freizeit, erlernte das Schwimmen, und bis in die 70er Jahre war der Strand auch immer wieder einmal Startplatz für Feuerwerksraketen.



Der Jahnteich heute mit dem Freibad im Hintergrund.

Foto: Bernd Krasel